



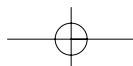
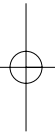
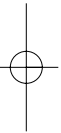
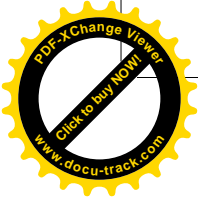
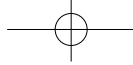
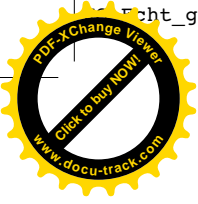
# Echt gut drauf – Tun, was Gott gefällt

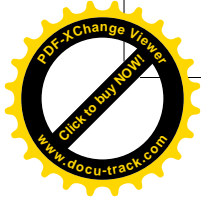
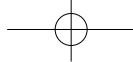
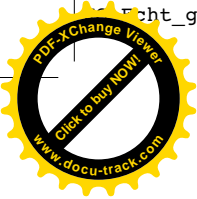
Kindergottesdienstmaterial

Febe Olpen, Ulf Bastian, Edith Spohn, Andi Theis und Petra Grund



**WILLOW**  
Willow Creek • Deutschland





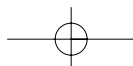
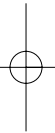
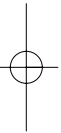
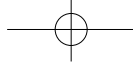
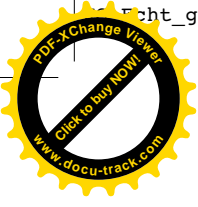
Febe Olpen, Ulf Bastian, Edith Spohn, Andi Theis und Petra Grund  
Mit Illustrationen von Daniela Schaum



# *Echt gut drauf – Tun, was Gott gefällt*

Kindergottesdienstmaterial





# Vorwort

## Liebe Mitarbeiter,

eine unserer letzten Ausgaben der „KidsGo!“-Reihe behandelte das Thema der Gaben. Darüber wird in unseren Gemeinden immer viel geredet. Menschen sollen ihre Gaben entdecken und einsetzen. Gaben sind der Schlüssel zu einem Leben in Fülle, weil sie uns zeigen, wo wir unseren Platz im Reich Gottes einnehmen sollen. Gaben sind wichtig!

Aber genauso wichtig neben den Gaben sollte das Thema „Charakter“ sein. Gott beruft uns nicht nur dazu, unsere Gaben zu entwickeln und einzusetzen – vor allem möchte er unseren Charakter formen. Er möchte uns selbst verändern. Gott will, dass wir Jesus immer ähnlicher werden, dem großartigsten Charakter, der je gelebt hat! Seine Barmherzigkeit war grenzenlos, seine Demut und seine Ehrlichkeit ohne Fehl, seine Liebe unbegreiflich.

Wer seine Gaben entwickeln will, muss sich gleichzeitig Gedanken über seinen Charakter machen. Denn unser Charakter bildet den Unterbau für unsere Gaben. Je größer die Gaben, desto größer und stabiler muss das Fundament sein, auf dem sie ruhen. Je größer die Gaben, desto wichtiger ist es, seinen Charakter Gott zu unterstellen und ein Leben voller Integrität und Demut einzuüben.

Aber was bedeutet das Wort „Charakter“?  
Im übertragenen Sinne benennt der Charakter das Erkennungsmerkmal einer Person oder eines Gegenstandes. Weitere Bedeutung ist allgemein, die Ausprägung einer Persönlichkeit, die durch angeborene und anerzogene Eigenschaften gebildet wird.  
„Angeboren, aber auch anerzogen ...“ – darauf wollen wir Bezug nehmen.  
Gott möchte uns durch sein Vorbild, sein Wort aufzeigen, „anerziehen“, wie wir unseren Charakter weiter formen lassen können, sodass wir ihm ähnlicher werden. So wollen wir die kommenden zehn Wochen den Kindern einige Charaktereigenschaften vorstellen und ihnen aufzeigen, wo diese Eigenschaften ihre praktische Anwendung in unserem täglichen Leben finden.

Gott segne euch und eure Kindergruppen bei der Durchführung dieser Lektionen.

Eure Febe  
**Febe Olpen**



#### **Umgang mit dem Material:**

Bitte lest euch doch erst einmal alle Lektionen durch, um euch einen Überblick zu verschaffen.

Die Kindergottesdienstlektionen sind nach einem bestimmten Schema aufgebaut. Natürlich könnt ihr auch die Inhalte in eure Kindergottesdienststruktur übertragen.

Wir haben versucht, die Lektionen so zu schreiben, dass auch kleinere Gemeinden mit wenigen Mitarbeitern diese umsetzen können. Falls ihr mit einer kleineren Kindergruppe arbeitet und wenige Mitarbeiter habt, gäbe es mindestens zwei Möglichkeiten, diese Lektionen doch in dieser Form umzusetzen:

1. Ihr verändert die Umsetzung der Lektionen je nach euren Möglichkeiten.

2. Kinder/Teenies, Jugendliche oder andere Gemeindemitglieder können als Helfer/Schauspieler für den jeweiligen „Sonntag“ angefragt werden.

Bei Fragen hierzu und zu den Einheiten dürft ihr gerne mit mir in Kontakt treten.

Wir wünschen euch viel Freude und Gottes Segen bei der Umsetzung.

#### **Kontakt:**

**Febe Olpen – FCG Bayreuth**  
**0921 – 52200 (Büro)**  
**[kids@fcg-bayreuth.de](mailto:kids@fcg-bayreuth.de)**

# Inhalt

LEKTION 1	Seite 8
<i>„Sei aufmerksam! Tue das Richtige!“ (Aufmerksamkeit)</i>	
LEKTION 2	Seite 13
<i>„Entschlossen und beschlossen“ (Entschlossenheit)</i>	
LEKTION 3	Seite 17
<i>„Marcio – Ein Straßenjunge wagt das Unmögliche“</i>	
LEKTION 4	Seite 25
<i>„Willst du hoch hinaus kommen, bist du unten nicht verkehrt!“ (Demut)</i>	
LEKTION 5	Seite 31
<i>„Zunge und Zaumzeug?“ (Selbstbeherrschung)</i>	
LEKTION 6	Seite 38
<i>„Ein kostbarer Schatz“ (Friedfertigkeit)</i>	
LEKTION 7	Seite 45
<i>„Elefantenstark“ (Gehorsam)</i>	
LEKTION 8	Seite 51
<i>„Für immer und ewig“ (Treue)</i>	
LEKTION 9	Seite 58
<i>Mutig für Gott – Mutig mit Gott! (Mut)</i>	
LEKTION 10	Seite 63
<i>„Durch ‚neues Leben‘ möglich“</i>	
Arbeitsmaterial und Vorlagen	Seite 69

# „Sei aufmerksam! Tue das Richtige!“ (Aufmerksamkeit)

Thema

## INHALT

### Zielgedanke:

In den kommenden Wochen werden verschiedene Charaktereigenschaften unter die Lupe genommen. Wie sieht es im Leben der Kinder damit aus? Leben und praktizieren sie diese Charaktereigenschaften so, wie Gott es uns vorlebt und wir als Christen leben und handeln sollen? Den Kindern soll bewusst werden, dass sie selber auch mitverantwortlich sind für die Formung ihres Charakters und dies nicht nur durch die Veranlagung und Erziehung der Eltern geschieht. Die Kinder erfahren, wie Gott ihnen hilft, ihren Charakter zu formen.

## UMSETZUNG

### Benötigte Mitarbeiter:

Plenumsleiter/in (PL)

### Benötigte Materialien:

Auf Plakat vergrößertes Bild „Lebenshaus“, einzelne Zimmer „verhängen“  
Baupläne, Bauutensilien (Sand, Schaufel, Metermaß, ...) Bausteine (Schuhkartons, Bauklötze oder andere Bausteine) liegen kreuz und quer auf der Bühne herum  
Bibel

### Lied:

„Ich stehe fest auf dem Fels“  
(Promiseland CD 1)

**Lernvers:** „Wer meine Worte hört und danach handelt, der ist klug. Man kann ihn mit einem Mann vergleichen, der sein Haus auf felsigen Grund baut.“  
(Matthäus 7,24)

## Lehrteil

**PL:** Hallo, Kinder. Ich freue mich sehr, dass ihr alle wieder da seid. Ihr seid ganz besondere und einzigartige Kinder, mit ganz vielen Begabungen und guten Eigenschaften.

Ihr wundert euch sicher über unseren Kindergottesdienstraum und über all die Gegenstände, die hier heute herumliegen. Es sieht hier so aus, weil es etwas mit unserem Thema zu tun hat, über das wir in den kommenden Wochen reden werden.

Deshalb also liegt hier so viel Baumaterial herum. Genau. Diese Dinge braucht man alle, um z. B. ein Haus zu bauen. Und wie ihr seht, hängt auch hier an der Wand ein Plakat, worauf ein Haus mit vielen Zimmern zu sehen ist. (Zeigt auf das Bild an der Wand. Die einzelnen Räume des Hauses sollten mit je einem andersfarbigen Blatt zugedeckt werden.) In die einzelnen Zimmer können wir, wie ihr seht, noch nicht hineinschauen.

Schon klar, ihr wollt wissen, was man dahinter sehen kann. Werdet ihr auch, aber erst nach und nach. Jeden Sonntag werden wir ein Zimmer „aufdecken“, und ihr werdet ein Bild dahinter sehen, von einem ..., nein, das verrate ich euch noch nicht, worüber wir dann in der Lektion sprechen werden.

Na, jetzt seid ihr aber neugierig, nicht wahr? Das freut mich. Aber nur ein klein wenig Geduld, und wir werden schon heute in ein Zimmer hineinschauen können.



Plenum



# „Sei aufmerksam! Tue das Richtige!“ (Aufmerksamkeit)



Lasst uns aber zu Anfang unseres neuen Themas gemeinsam aufstehen und das Lied „Ich stehe fest auf dem Fels“ singen, und dann möchte ich noch beten. (Lied gemeinsam singen, PL spricht ein Gebet)



**Lied:** „Ich stehe fest auf dem Fels“



**Gebetsvorschlag:**

Danke, Herr, für die vor uns liegende Zeit. Ich bitte Dich, dass Du uns offene Ohren gibst, damit wir verstehen, was es heißt, „auf Dein Wort kann ich sicher bauen“. Amen!

Also, wie ihr schon gesehen habt, hat unser Thema irgendetwas mit einem Hausbau zu tun. Was denkt ihr? Wollen wir euch beibringen, wie ihr ein Haus bauen könnt? (Kinder antworten) Nein, ihr habt recht. Dazu seid ihr noch viel zu jung, und ich selber könnte kein Haus bauen. Nein, wir wollen in den kommenden Wochen darüber reden, wie wir an unserem Charakter „arbeiten“, „bauen“ können. Wisst ihr, was das schwierige Wort „Charakter“ überhaupt bedeutet?

Ich will versuchen, es euch zu erklären.

Wenn ihr geboren werdet und langsam anfangt euch zu entwickeln, also laufen, sprechen und verstehen lernt, dann versuchen euch meist eure Eltern beizubringen, wie man sich gegenüber oder auch im Umgang mit andern Menschen verhält. Daran sieht man dann, was für einen Charakter man hat, also wenn wir z. B. jemandem vergeben, der uns

etwas Böses getan hat,

oder wenn wir die Wahrheit sagen, wenn es leichter gewesen wäre zu lügen, oder wenn wir uns entschuldigen für die gemeinen Worte, die wir vielleicht jemandem an den Kopf geworfen haben.

„Charakter“ kann man auch mit dem Wort „Eigenschaften“ oder „Einstellungen“ umschreiben.

Was ist mir der andere Mensch wert, achte ich auf ihn, oder denke ich nur an mich selbst. Das wäre dann eine schlechte Eigenschaft oder auch Einstellung gegenüber anderen Menschen. Ein guter Charakter baut gute Beziehungen, ein schlechter Charakter zerstört sie, sagt man. Lasst mich euch mal ein kurzes Beispiel aus der Bibel vorlesen.

Wir finden diesen Text in Matthäus 21, 28-30 (Hfa):

Ein Mann hatte zwei Söhne.

Er sagte zu dem ersten: „Mein Sohn, arbeite heute in unserem Weinberg!“

„Ja, Vater“, antwortete er. Doch er hatte keine Lust und ging nicht hin.





# „Sei aufmerksam! Tue das Richtige!“

(Aufmerksamkeit)

Thema

Auch den zweiten Sohn forderte der Vater auf, die Arbeit zu erledigen.  
„Ich will aber nicht!“, entgegnete dieser. Später tat es ihm leid, und er ging doch an die Arbeit.

Das war die Geschichte, die wir in der Bibel lesen können. Wer von den beiden Söhnen hat nun das getan, was der Vater wollte? (Kinder antworten lassen)

Der zweite natürlich!

Diese Geschichte zeigt uns die Einstellungen, oder auch Eigenschaften der Brüder. Der erste, der sagte er wolle arbeiten gehen, hatte vielleicht wirklich gehen wollen, aber ihm fehlte vielleicht die Eigenschaft des Fleißes. Er war wohl eher faul. Das ist ein Charakterzug, eine Eigenschaft, die nicht gerade gut ist. Der zweite Sohn hatte zwar erst nein gesagt, aber ging dann doch zur Arbeit. Charakter ist nicht das, was du sagst, sondern das, was du tust. Man konnte sich also doch auf den zweiten Sohn verlassen. Er merkte, dass es nicht in Ordnung war, wie er seinem Vater geantwortet hatte, und veränderte sein Verhalten.

Eine gute Eigenschaft oder auch Einstellung.

Wir geraten immer wieder in Situationen, wo sich dann zeigt, ob wir einen guten oder schlechten Charakter haben, in dem, wie wir uns verhalten.

Es gibt bestimmte Eigenschaften, die wir in unserem Leben nicht haben sollten. Deshalb ist es nötig, diese Eigenschaften „niederzureißen“ und sie neu „aufzubauen“, damit wir so leben, wie es unserem Vater im Himmel gefällt und es uns Jesus, sein Sohn, vorgelebt hat.

Das können wir aber nicht alleine schaffen, sondern wir brauchen dazu Gottes Wort, das uns helfen wird, unsere Eigenschaften so aufzubauen oder auch Vorhandenes auszubauen, wie es ihm gefällt. Wir haben viele Eigenschaften. Mindestens so viele Zimmer wie ein Haus hat.

Wir wollen uns also in den kommenden Wochen einige Eigenschaften anschauen, die jeder braucht, um Gott zu dienen. Hinter jedem dieser Zimmer im Haus hier verbirgt sich eine Eigenschaft, über die wir sprechen wollen. Jede Charaktereigenschaft kann an einem Tier aus der Natur verdeutlicht werden. Das wird uns helfen, die Charaktereigenschaften besser einzuprägen.

Eine dieser Eigenschaften – und damit wollen wir heute beginnen – ist die „**Aufmerksamkeit**“.

(Nimm das Blatt von dem Zimmer. Dahinter sehen die Kinder das Bild eines Rehs.)

Wie heißt das Tier, das ihr seht? Genau, es ist ein Reh.

Wer weiß, was für Eigenschaften ein Reh hat? (Kinder können antworten)

Lasst mich euch mal einiges zu diesem Tier erzählen:

Rehe ernähren sich von Pflanzen. Besonders gerne haben sie: Kräuter, Blätter, Wald- und Feldfrüchte und Knospen. Sie zählen zu den Wiederkäuern, denn wenn sie genug gefressen haben, legen sie sich schön gemütlich hin und kauen ihr Essen noch einmal. Rehe leben mit ihren Jungen immer in Rudeln. Du wirst Rehe meist nur in der Dämmerung zu Gesicht bekommen, denn dann schlüpfen sie aus ihrem Versteck hervor, um Futter zu suchen. Wenn du ein Reh beobachten möchtest, dann musst du ganz, ganz vorsichtig sein. Sie können zwar nicht besonders gut sehen, dafür hören und riechen sie sehr gut. Sie sind sehr aufmerksam. Sie haben ein feines Gehör und achten genau auf mögliche Gefahren. Sobald sie eine wittern, laufen sie schnell davon. Rehe haben nicht nur im Wald Feinde, wie zum Beispiel den Fuchs, nein, die größten Feinde sind die Autos im Straßenverkehr und die Mähmaschinen der Bauern.

So weit mal die Infos zu den Rehen.

Was heißt es nun für uns, „aufmerksam“ zu sein? Was ist das denn für eine Charaktereigenschaft? Denkt daran, es geht immer darum, dass sich unsere wahren Eigenschaften im Umgang mit anderen Menschen zeigen. Also, wenn ich aufmerksam sein möchte, bedeutet das z. B.:

- Wenn jemand redet, diesem zuzuhören, ihm meine volle Aufmerksamkeit entgegenzubringen und ihm dabei auch in die Augen zu schauen. Stellt euch vor, jemand redet mit euch, schaut euch dabei nicht an, sondern spielt dabei sein neues Game-Gube-Spiel. Würde euch das gefallen? Hättet ihr das Gefühl, dass ihr dem anderen wichtig seid? (Kinder antworten lassen) Nein, ich würde denken, dass ich für die Person gar nicht wichtig bin, vielleicht sogar „Luft bin“. Kein schönes Gefühl, und vor allen Dingen ein sehr schlechtes

Plenum

# „Sei aufmerksam! Tue das Richtige!“ (Aufmerksamkeit)



Benehmen und eine sehr schlechte Eigenschaft.

- Auch gegenüber euren Eltern ist es wichtig, aufmerksam zu sein. Damit tut ihr das, was uns Gottes Wort sagt: **„Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren, auf dass dir's wohlgehe und du lange lebest auf Erden.“** Also, wir werden von Gott Gutes bekommen, wenn wir unsere Eltern ehren, das heißt u. a. auch, dass wir aufmerksam sind.
- Man kann auch aufmerksam sein, wenn man andere nicht vom Zuhören ablenkt. Auch das ist aufmerksam. Du achtest den anderen und tust ihm dadurch Gutes. Und wenn du selber jemandem zuhörst und etwas nicht verstehst, dann frage nach, bis du es verstehst.



Ja, das waren einige Beispiele zu der Eigenschaft „aufmerksam sein“. Wir wollen von Gott und aus seinem Wort lernen. Aber wir lernen auch von unseren Freunden. Die prägen und beeinflussen uns viel mehr, als wir denken – zum Guten oder Schlechten. Vielleicht hörst du anderen Kindern nicht zu oder ärgerst sie, weil deine Freunde das auch so machen und sie dir etwas Unwahres über das Kind erzählt haben. Statt hier aufmerksam zu sein und nachzufragen, ob das wirklich stimmt, lässt du dich von deinen Freunden beeinflussen und tust damit dem Kind weh. Also, aufgepasst! Wir treffen selbst die Entscheidung, von wem wir uns beeinflussen lassen. Ich habe ja gesagt, dass wir von Gott selber lernen dürfen. In Matthäus 7,24 steht:  
**„Wer meine Worte hört und danach handelt, der ist klug. Man kann ihn mit einem Mann vergleichen, der sein Haus auf felsigen Grund baut ...“**

Wir sind also klug, wenn wir auf Gottes Wort hören. Die Bibel ist wie ein Bauplan. Es ist total wichtig, wer dein Ratgeber in deinem Leben ist. Auf wen hörst du? Eltern, die Gott lieben, wollen für ihre Kinder nur das Beste, und so setzen sie alles daran, ihrem Kind so viel Gutes beizubringen, dass auch sie ein Leben führen, das Gott und anderen Menschen gefällt. Gott ist also, wie es in der Bibel steht, das Fundament. Und das ist letztlich sehr entscheidend für die Stabilität des Hauses. Auch da gilt die Entscheidung: Welches Fundament wähle ich? Ein Leben mit Gott – die Grundlage dessen, was Gott sagt, oder ein Leben nach der eigenen Vorstellung. Wir werden jetzt noch einmal das Lied „Ich stehe fest auf dem Fels“, als Gebet, gemeinsam singen und Gott damit sagen, dass wir auf sein Wort „bauen“ wollen.



**Lied:** „Ich stehe fest auf dem Fels“



**Gebetsvorschlag:** Herr, danke, dass Du uns helfen möchtest, unsere Eigenschaften so zu entwickeln und zu benutzen, dass Du Freude daran hast. Lass uns aufmerksam sein gegenüber unseren Eltern, Freunden und allen anderen Menschen, die uns begegnen, denn das ist das, was du möchtest. Amen!

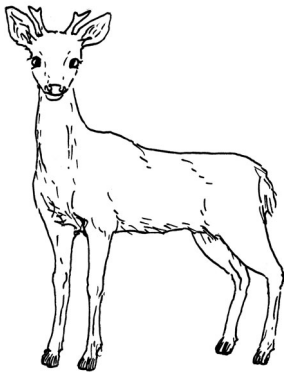


**Kinder in Kleingruppen entlassen**



Thema

# „Sei aufmerksam! Tue das Richtige!“ (Aufmerksamkeit)



## MATERIAL

Buntstifte  
Scheren  
Kleber  
Pro Kind ein farbiges Blatt Papier  
Kopiervorlage „Eigenschaftshaus“  
Kopiervorlage „Reh“  
Kopiervorlage des Lernverses,  
Matthäus 7,24  
Luftballons  
CD-Player  
Musik-CD



## Kleingruppe

### Für jüngere Kinder

Jedes Kind bekommt eine Vorlage des „Eigenschaftshauses“. Die Kinder sollen nun gemeinsam überlegen, welche Eigenschaften sie an sich gut finden, was sie gerne an sich haben, und die Begriffe unter das Haus als „Fundament“ schreiben. (Vorlage so groß wie möglich, DIN-A3; Mitarbeiter helfen beim Eintragen.)

Dann bekommt jedes Kind das Arbeitsblatt „Reh“. Sie schneiden das Reh aus, malen es an und kleben es in ein Zimmer. Auch das Wort „Aufmerksamkeit“ sollte hineingeschrieben werden.

Sprich mit den Kindern darüber, wo es ihnen schwerfällt, aufmerksam zu sein und wo nicht.

Wie wichtig ist es überhaupt, aufmerksam zu sein, im Kindergarten, zu Hause und im Kindergottesdienst?

Was geschieht, wenn man aufmerksam ist?

(Lernt mit den Kindern den Bibelvers, wie unten angegeben, auswendig.)

### Für ältere Kinder

Jedes Kind bekommt eine Vorlage (so groß wie möglich, DIN-A3) des „Eigenschaftshauses“.

Kinder fragen, ob sie an sich Eigenschaften kennen, die ihnen nicht gefallen. Lass die Kinder erzählen. Erzähle als Kleingruppenleiter auch von einem deiner Eigenschaften, wo du noch geformt werden möchtest.

Gestaltet nun euer „Eigenschaftshaus“, wie die Jüngeren oben.

Betet gemeinsam und segnet jedes Kind, dass es lernt, die Eigenschaft, womit es am meisten Mühe hat, weiter zum Guten „auszubauen“.

Jedes Kind erhält je ein farbiges Blatt, eine Kopie vom „Eigenschaftshaus“ und eine Kopie des Rehs.

Die Kinder dürfen jetzt das Haus ausschneiden und auf das farbiges Papier kleben. Dann wird das Reh ausgeschnitten und in ein Zimmer geklebt. Das Haus bzw. die „Umgebung“ des Hauses kann nun von den Kindern angemalt werden. Lernen des Bibelverses (s. u.).

## Erlernen des Lernverses:

Die einzelnen Wörter des Lernverses werden je auf ein kleines Stück Papier geschrieben. Je einen „Wortzettel“ durch die Öffnung eines Luftballons stecken. Dann alle Luftballons aufblasen und in die Mitte des Raumes legen. Nun wird den Kindern erklärt, dass man Musik laufen lässt. Immer

wenn die Musik erklingt, müssen die Kinder versuchen, alle Luftballons in der Luft zu halten. Wenn ein Luftballon den Boden berührt, wird dieser dann zum Platzen gebracht und der Zettel gesammelt. Wenn alle Luftballons zerplatzt sind und alle Zettel gesammelt (falls es zu lange geht, das Spiel abbrechen), wird nun gemeinsam versucht, den Vers zusammenzusetzen.

Dann sagt man diesen gemeinsam auf. Jetzt fängt man an, immer einen Zettel umzudrehen. Die Kinder müssen nun gemeinsam immer wieder den Vers auflesen, bis alle Zettel umgedreht sind und die Kinder den Vers auswendig aufsagen können.